Newsletter der CDU Emmerich am Rhein

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Parteifreunde,

verbunden mit den besten Wünschen für die Festtage und den Jahreswechsel möchten wir Ihnen die dritte Ausgabe unseres CDU-Newsletters zusenden.

In diesem Sommer war das wohl meistdiskutierte Thema in der Presse, den sozialen Medien und in der Bevölkerung die Bestuhlung an der Rheinpromenade und eine ominöse städtebauliche Sichtachse. Der Newsletter widmet sich daher mit einem Schwerpunkt der Rheinpromenade und der damit verbundenen Gastro-Posse, die auf Druck der CDU nun endlich aufgelöst worden ist.

Aber seien wir einmal ehrlich – muss das so laufen? Müssen sich auf Druck der CDU erst 30 Kommunalpolitiker und zahlreiche Mitarbeiter der Verwaltung auf der Rheinpromenade treffen, um dann verdutzt festzustellen, dass doch 20m² für einige Tische und Stühle frei sind? Entschuldigen Sie meinen Sarkasmus, aber was wie eine Geschichte aus einer Bananenrepublik anmutet, war diesen Sommer leider gelebte Realität in Emmerich am Rhein. So fördert man den Einzelhandel und die Gastronomie in der City sicher nicht!

Und der Bürgermeister? Er schreibt nach wochenlangem Zögern und Lavieren einen offenen Brief an die Presse und sagt sinngemäß „alles richtig gemacht“. Sich vor die Mitarbeiter zu stellen ist ehrenvoll, es verbleibt aber der Eindruck, dass beim Stadtoberhaupt wichtige Probleme nicht gesehen werden. Wo sind die Prioritäten, wo sind die pragmatischen Lösungen, wo die Ideen, um die Stadt nach vorne zu bringen? Das 10 Mio. € Sondervermögen ist bis heute keine Chefsache, die Rheinpromenade offenkundig ebenso wenig, und die familienfreundliche Senkung der KITA-Beiträge unterstützte der Bürgermeister auch nicht.

Die CDU wird weiterhin die wichtigen und zukunftsweisenden Themen in Emmerich ansprechen, Prioritäten setzen und Mehrheiten suchen. Unterstützen Sie uns besonders im kommenden Wahljahr dahingehend, dass uns dies ab September mit einem neuen Bürgermeister und einer starken Ratsmehrheit besser gelingt als dies heute der Fall ist. Tagesaktuelle Meldungen finden Sie auf unserer Internetseite unter www.cdu-emmerich.de und jederzeit auf Facebook unter www.facebook.com/CDUEmmerich.

Es grüßt Sie Herzlich, Ihr

Bert Gricksch

CDU-Parteivorsitzender

In dieser Ausgabe
Dezember 2019

01 Vorwort Bert Gricksch

02 Ordnungsdienst

02 Die CDU-Fraktion will den Firmenlauf retten

03 Schwerpunkt Rheinpromenade

06 Besuch der Großbaustelle an der Kaserne

06 Integratives Kochen der Frauen Union (FU)

06 Neuer Spielplatz in Elten

07 CDU möchte „Familien-Navigator“ für Emmerich am Rhein

07 Freies W-LAN in der Hansahalle

08 KPV Kreis Kleve bestätigt Reintjes

08 Mitgliederversammlung: Landratsbewerber stellen sich vor

09 Markus Meyer ist neuer Ortsvorsteher für Praest

09 CDU fordert Dorf-entwicklungskonzept für Praest

11 Neue Doppelspitze der Innenstadt-CDU

11 Erik Arntzen bestätigt

12 Termine

ORDNUNGSDIENST RICHTIG MACHEN!

Die Stadt Emmerich erarbeitet ein Konzept für den kommunalen Ordnungsdienst. Die CDU möchte ein konsequentes Durchgreifen für Ordnung und Sauberkeit.

Die Stadt Emmerich ist dabei ein Konzept zu entwickeln, um in Emmerich einen kommunalen Ordnungsdienst (KOD) einzurichten. Die CDU unterstützt das Ansinnen der Verwaltung, teilt aber konkretere Wünsche mit. Der Bürgermeister hat vor allem den Servicegedanken im Sinn: „Uns geht das nicht weit genug“, sagt CDU-Fraktionschef Matthias Reintjes. Die Sauberkeit und öffentliche Ordnung in Emmerich am Rhein sind wesentlich für die Lebens- und Wohnqualität sowie das gesellschaftliche Miteinander in unserer Stadt. Die CDU-Fraktion ist der Auffassung, dass die Einrichtung eines kostspieligen kommunalen Ordnungsdienstes nur dann zu einer sichtbaren und spürbaren Verbesserung von Sauberkeit und Ordnung führt, wenn der Dienst von Beginn an richtig ausgestattet ist und alle im Rahmen der Gesetze möglichen Befugnisse ausschöpft.

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Emmerich am Rhein beantragt für den einzurichtenden kommunalen Ordnungsdienst (KOD) mindestens vier Mitarbeiter einzuplanen, die jeweils als Zweierteams tätig werden. Ferner wird die Verwaltung beauftragt, das Verwarngeld dahingehend anzupassen, dass für Zuwiderhandlungen gegen die Verordnung stets ein Verwarngeld von mindestens 35 € erhoben wird.

„Die Bürger erwarten Sauberkeit und Ordnung. Wir glauben, dass das vielen Emmerichern wichtig ist", so Reintjes weiter. Der Fokus soll laut CDU daher klar auf Ordnung und Sauberkeit liegen.

Die CDU-Fraktion will den Firmenlauf retten

Die CDU-Fraktion will den Firmenlauf retten oder zumindest Alternativen prüfen lassen

Die Emmericher CDU möchte gerne, dass das beliebte Firmenevent rund um Promenade und Rheinpark erhalten bleibt und bittet daher um Prüfung, ob und unter welchen Bedingungen dies möglich wäre. Ein Konzept soll vorgelegt werden. „Das überraschend angekündigte Ende des beliebten und anerkannten Breitensportevents mit jährlich mehr als 1300 Aktiven führte zu großem Bedauern in der Bevölkerung“, so Fraktionschef Reintjes. Die Verwaltung soll die Durchführung und Planung des Events mit eindeutigem Alleinstellungsmerkmal für Emmerich z.B. über die Wirtschaftsförderungs- und Stadtmarketing GmbH prüfen.

SCHWERPUNKT RHEINPROMENADE

Bestuhlung an der Rheinpromenade

Dank CDU endlich eine Lösung in der Gastro-Posse gefunden

Die Emmericher CDU hat den Gastro-Leerstand an der Promenade beendet und der Stadtverwaltung die Zuständigkeit entzogen. Das mittlerweile schon legendäre Tisch-Verbot am Rhein geht seinem Ende entgegen. Kantehm bekommt 20 Quadratmeter.

In dem CDU-Antrag heißt es: „Der Ausschuss für Stadtentwicklung spricht sich für eine Genehmigung von Tischen und Stühlen zur gastronomischen Nutzung im öffentlichen Bereich der Rheinpromenade für das ehemalige Ladenlokal Empanadas (auf Höhe des Christoffeltors) aus. Hierzu soll mit dem Eigentümer kurzfristig eine Vereinbarung über die Anzahl und Ausgestaltung getroffen werden. Diese ist im Ausschuss für Stadtentwicklung abschließend vorzulegen.“

Heinz-Günter Kantehm kann zur kommenden Saison endlich Tische und Stühle vor dem ehemaligen „Empanadas“ an der Promenade aufstellen. Die CDU setzt sich konsequent für die Rheinpromenade ein. Das Tisch-Verbot am ehemaligen „Empanadas“, welches zu einem langwierigen Leerstand an der Gastro-Meile führte, wurde auf Druck der CDU aufgehoben.

Leerstände an der Rheinpromenade 11: „Kaffeeklatsch“ - CDU macht Druck

Botho Brouwer (CDU) platzte im Ausschuss der Kragen. Das Bauamt muss Antragstellern helfen und nicht den Fortschritt verhindern.

Im Ausschuss für Stadtentwicklung kam auch das Thema Rheinpromenade 11: „Kaffeeklatsch“ auf Druck der CDU auf den Tisch. Die CDU schreibt in ihrem Antrag: „Der unattraktive Leerstand auf unserer Vorzeigemeile, der Rheinpromenade, soll - so schnell es geht - beendet werden. Der Vorhabenträger hat bereits mehrfach überarbeitete Bauanträge eingereicht und ist umfassend auf die Vorgaben und Wünsche der Verwaltung eingegangen. Die Anträge wurden aber immer wieder mit einem Verweis auf die Geschossigkeit des Bauvorhabens abgelehnt.“

Nach Auffassung der CDU-Fraktion fügt sich das Bauvorhaben aber harmonisch in die bestehenden Fassaden der Rheinpromenade ein beziehungsweise ergänzt die vorhandene Vielfalt. „Aus Sicht der CDU-Fraktion ist ferner das Hauptkriterium eines Gastronomie- bzw. Ladenlokals im Erdgeschoss erfüllt. Der Gastrobereich der Promenade büßt somit kein Lokal ein und würde durch einen attraktiven Neubau aufgewertet“, heißt es weiter.

Damit es schneller geht, soll die Politik eine Einzelfallbewertung vornehmen, sodass der mehrfach überarbeitete Bauantrag schnellstmöglich genehmigt werden kann. „Hier sollte nicht auf das laufende und aufwändige Bebauungsplanänderungsverfahren in dem Bereich der Rheinpromenade gewartet werden, denn die Attraktivität der Rheinpromenade gilt es jetzt und nicht erst in einigen Jahren zu erhalten und zu steigern.“

Interview: „Promenade verschwindet aus dem Blick“

Der CDU-Fraktionschef Matthias Reintjes fordert eine Generalüberholung der Emmericher Rheinmeile.

Die Emmericher sind stolz auf ihre Promenade. Im Sommer ist sie brechend voll. Und trotzdem gibt es mit dem ehemaligen „Kaffeeklatsch“ und dem „Empanadas“ zwei aktuelle Leerstände. Was ist da los?

Matthias Reintjes Die Rheinpromenade ist Emmerichs Filetstück. Sie ist attraktiv für Gäste, aber auch für Gastronomen und Investoren. Umso verwunderlicher sind die aktuellen Leerstände. Hier muss man nach den Gründen fragen: Im Bereich „Empanadas“ war bis jetzt keine gastronomische Nutzung des Außenbereiches gestattet, was natürlich ein Wettbewerbsnachteil ist. Als Grund wurde der Hochwasserschutz angeführt. Dies stimmt, wie wir seit einigen Tagen wissen, so nicht. Von der Verwaltung wird angeführt, dass eine Möblierung an dieser Stelle die Sichtachse auf der Rheinpromenade zerstören würde. Diese städtebauliche Sichtweise teilt die CDU-Fraktion nicht. Sicherheit und Ordnung würden durch Tische und Stühle auch nicht gestört. In einem solchen Fall könnte die Politik darüber entscheiden. Dasselbe gilt für den Bereich des Gebäudes „Kaffeeklatsch“ wo ein Neubau mit einem modernen Lokal entstehen soll. Auch hier ist man sich mit der Stadtverwaltung trotz mehrerer Anläufe nicht einig geworden.

Die CDU hat nun beantragt, beide Fälle in der nächsten ASE-Sitzung zu beraten. Unserer Auffassung nach darf es nicht sein, dass sich die Leerstände in der Gastromeile häufen, die Verwaltung aber keine praktikablen Lösungen aufzeigt. In solchen Fällen ist es die dringliche Aufgabe des Bürgermeisters als Verwaltungschef Lösungen einzufordern, die die Emmericher Wirtschaft stärken!

2017 wäre die neue Promenade zehn Jahre alt geworden. Das Jubiläum ist im Rathaus vergessen worden. Ist das ein Zeichen dafür, dass die Vorzeigemeile langsam aus dem Blick verschwindet?

Reintjes Wer hier das Jubiläum vergessen hat, kann ich nicht beurteilen. Es wäre sicherlich ein sehr guter und schöner Anlass zum Feiern gewesen, denn die Promenade ist überregional bekannt und ein

Grund, stolz auf unsere Heimatstadt zu sein. Auch deshalb sollte alles dafür getan werden, dass diese attraktiv bleibt.

Den Eindruck, dass unsere Vorzeigemeile sowie der Rheinpark aus dem Blick verschwinden, hat die CDU-Fraktion aber schon länger. Wir sind seit geraumer Zeit der Auffassung, dass die Rheinpromenade weiter aktiv gefördert werden muss, um eine der Stärken Emmerichs weiter zu stärken und hier nicht von der Substanz zu zehren. In diese Richtung zielte unser Antrag „Rheinpromenade 2.0“, in dem wir bereits im letzten Jahr eine Bestandsaufnahme und Generalüberholung der Rheinpromenade forderten.

Ebenso unterstützen wir die Forderung der UWE, weitere Sportgeräte für Outdoor Fitness im Rheinpark aufzustellen. Die CDU und Junge Union haben vor Jahren den Soccercage im Rheinpark durchgeboxt, der auch erst nicht gewollt war. Bei gutem Wetter wird dieser heute durchgehend genutzt. Unserer Meinung nach sollte der Rheinpark Aufenthaltsqualität aber auch Möglichkeiten für Aktivitäten bieten, und zwar für alle Interessenlagen und Altersgruppen.

Sie haben gemeinsam mit der BGE das Millionen-Paket für die Innenstadt durchgeboxt. Gegen den Widerstand im Rathaus. Jetzt kann investiert werden. Braucht es so ein Rettungspaket auch für die Promenade?

Reintjes Das denke ich nicht. Das Sondervermögen soll da eingreifen, wo private Investoren es nicht tun oder wo ein vorrangiges städtebauliches Interesse vorliegt. Stadt und Politik sind nicht per se die besseren Investoren. An der Rheinpromenade sind Investoren vorhanden, aber es hapert an anderen Stellen. Hier muss man ansetzen. Daher fordert die CDU-Fraktion praktikable Lösungen für die Eigentümer und Vorhabenträger, welche die Attraktivität und Vielfalt im Gastrobereich der Rheinpromenade erhalten und steigern wollen.

In der Bauverwaltung im Rathaus gibt es keine kreativen Köpfe, die Ideen unterstützen, sondern eher bremsen. Das ist die öffentliche Wahrnehmung seit klar ist, dass eine Sichtachse am Christoffeltor wichtiger ist als die Hilfe zur Beseitigung eines Leerstandes. Teilen Sie diesen Eindruck?

Reintjes Pauschale Aussagen über die Verwaltung sind nicht hilfreich, da sollte man immer aufpassen. Aber in diesem speziellen Fall kann ich der Argumentation der Verwaltung nicht folgen bzw. komme einfach zu einer anderen Bewertung. Und, um ehrlich zu sein, verstehe ich auch die hämischen Kommentare dazu. Ein Leerstand darf hier nicht dauerhaft hingenommen werden.

Aber zurück zum Wesentlichen: Ganz grundsätzlich muss der Einzelhandel in der Innenstadt sowie die Gastronomie an der Rheinpromenade aus dem Rathaus heraus unterstützt werden, und zwar vom Bürgermeister bis in die Bauverwaltung hinein.

Dazu zählt auch eine zeitnahe Senkung der Stellplatzabgabe im Bereich der Innenstadt, welche heute besonders den Einzelhandel belastet, sowie die Anpassung der Gestaltungssatzung für die Außenwerbung. Beides ist dem Einzelhandel seit Jahren ein Dorn im Auge und wurde von der Politik bereits aufgenommen. Ich hoffe hier auf eine Lösung noch in 2019.

Das Interview führe Christian Hagemann. Mit freundlicher Genehmigung der Rheinischen Post (RP) Emmerich.

GROßBAUSTELLE EHEMALIGES KASERNENGELÄNDE

70 interessierte Besucher folgten der Einladung der CDU

Bei bestem Wetter ließen sich heute rund 70 interessierte Besucher auf Einladung des CDU-Stadtverbandes bei einer öffentlichen Führung durch den Geschäftsführer der MONA Projektentwicklungs-GmbH, Herrn Wünsch-von der Heyden, die Baufortschritte auf dem ehemaligen Kasernengelände zeigen.

Gemeinschaftliches Kochen der Frauen Union.

Zum zweiten Mal traf man sich zum Kochen traditioneller Gerichte und kulturellem Austausch

Nachdem bereits gemeinsam typisch türkisch gekocht wurde, stand der Abend diesmal unter dem Motto „Typisch Deutsch“. Mitglieder der Frauen Union Emmerich und Frauen der Türkisch-Islamischen Gemeinde Emmerichs trafen sich zum gemeinschaftlichen Kochen traditioneller Gerichte und zum kulturellen Austausch.

Es wurden u.a. Kürbissuppe, Rinderrouladen, Herrencreme und Rote Grütze zubereitet und verkostet. Die gemeinsame Aktion hat allen Teilnehmern sehr gut gefallen, sodass eine Fortsetzung nicht ausgeschlossen ist

Neuer Spielplatz an der von-Bodelschwingh-Straße

Ausgemusterter Spielplatz konnte in Elten reaktiviert werden.

Dank der Initiative unseres Eltener Ortsvorstehers Albert Jansen konnte ein ehemaliger Spielplatz in Elten wieder reaktiviert werden. Viele junge Familien in der näheren Umgebung gaben den Ausschlag. Ein dickes Lob auch an die Stadt Emmerich am Rhein, die Kommunalbetriebe Emmerich am Rhein sowie den Verschönerungsverein Elten für die gute gemeinschaftliche Zusammenarbeit.

CDU möchte „Familien-Navigator“ für Emmerich am Rhein

Internetportal soll Angebote und Hilfen für Familien übersichtlich abrufbar machen.

Wo gibt es Schwimmunterricht für Kleinkinder? Wer hilft mir, wenn mein Baby schreit? Wie komme ich an Elterngeld? Wo ist in meiner Nähe eine Krabbelgruppe? Wer verkauft gebrauchte Babysachen? Diese und viele weitere Fragen interessieren Eltern. „Doch die Suche im Internet ist oft sehr unübersichtlich“, sagt Irmgard Kulka, Ratsfrau der CDU. Sie hörte von dem Online-System „Frühe Hilfen/Guter Start“ des Landes Nordrhein-Westfalen. Dieses wurde in Kooperation mit fünf Pilotkommunen, unter anderem Düsseldorf, Essen, Gummersbach und Steinfurt, entwickelt. Unter Schwerpunkten wie „Schwangerschaft & Geburt“, „Gesundheit“, „Leben mit dem Kind“, „Geld, Finanzen“, „Freizeit“, „Betreuung“ kann man das vorhandene Angebot der Stadt aufrufen. Das Spektrum reicht von Unterstützungs- und Hilfsangeboten bis hin zu Themen der Betreuung, der finanziellen Unterstützung, sowie Fragen in schwierigen Lebenssituationen.

„Die CDU stellt den Antrag, dass der Rat der Stadt Emmerich am Rhein die Verwaltung mit der Einrichtung eines solchen Internetportals beauftragen soll, in dem alle Angebote und Hilfen für Familien abgerufen werden können“, erklärte Matthias Reintjes, Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion. So ein Familienwegweiser beziehungsweise Familien-Navigator könne die vorhandenen Angebote bündeln und somit die Suche erheblich erleichtern.

Die Nutzung des Online-Programms „Frühe Hilfen/Guter Start“ ist kostenlos. Zunächst müsste die Verwaltung das Portal einrichten, die Pflege übernehmen, sowie eine Anschubwerbung erstellen. Das könnte ein Flyer sein, der unter anderem an Kindergärten, Ärzte, Hebammen, soziale Einrichtungen, Vereine und andere Organisationen verteilt wird. Die Akteure stellen Kurse und Beratungsangebote ein und verwalten sie. Und die Nutzer suchen anhand unterschiedlicher Kriterien wie Altersgruppe, Themengebiet oder einem Stichwort passgenau nach dem, was sie interessiert.

Freies WLAN in der Emmericher Hansahalle.

Bei Sportveranstaltungen ab sofort freies WLAN.

Auf Initiative des CDU Ortsverbandes-Mitte hatte der Rat im Zuge der Haushaltsberatungen 2019 bereits beschlossen, dass ein freies WLAN während der Sportveranstaltungen in der Halle verfügbar sein soll.

Die Installation der sogenannten „Access-Points“ wurde nun abgeschlossen und das freie WLAN in Betrieb genommen. Auf Wunsch der Schulleitung ist es jedoch so konfiguriert, dass das WLAN an Wochentagen nur außerhalb der regulären Schulzeit aktiv sein wird.

KPV Kreis Kleve: Reintjes aus Emmerich einstimmig bestätigt

Matthias Reintjes, der CDU-Fraktionschef aus Emmerich ist auf einer Kreismitgliederversammlung in Weeze als Kreisvorsitzender der Kommunalpolitischen Vereinigung (KPV) der CDU des Kreises Kleve einstimmig bestätigt worden.

Als seine Stellvertreter wurden mit sehr guten Ergebnissen André Fenger (Rees) und Berthold Pauels (Geldern) gewählt.

Inhaltlich stand ein Referat von Stefan Rouenhoff MdB im Mittelpunkt der Veranstaltung. Rouenhoff berichtete aus der aktuellen Bundespolitik. Einen Schwerpunkt seiner Ausführungen bildete dabei die Klimapolitik.

Mitgliederversammlung des Stadtverbandes

Landratskandidaten Silke Gorißen und Dominik Feyen stellten sich in Emmerich vor.

Ende November lud unser Stadtverbandsvorsitzender Bert Gricksch zu einer offenen Mitgliederversammlung ein. Schwerpunkt des Abends war das erste Aufeinandertreffen der beiden Kandidaten für das Amt des Landrates/der Landrätin, welches es im kommenden Jahr neu zu besetzen gilt.

Silke Gorißen und Dominik Feyen wollen für unsere CDU kandidieren. Unser Fraktionsvorsitzender Matthias Reintjes fühlte beiden in einer lockeren Frage-Antwort-Runde auf den Zahn.

Beide stellten ihre Schwerpunkte vor. Am Ende waren sich die anwesenden Mitglieder einig, dass das Rennen völlig offen ist und man sich auf einen spannenden Wahlkampf auch um diesen Posten freuen kann.

Tolles Team für den Kreistag

Ein weiterer Themenpunkt war die Bekanntgabe der Kreistagskandidaten für Emmerich am Rhein. Für Ulrike Ulrich, welche nicht mehr antreten wird, geht Marie Reeke aus Elten ins Rennen. Ihre Vertreterin wird Manon Loock-Braun. Auch Bert Gricksch (mit Sultan Seyrek als Vertretung) und Freddy Heinzel (mit Till Nieke als Vertretung) gehen als weitere Kandidaten ins Rennen.

Markus Meyer ist neuer Ortsvorsteher für Praest

In seiner Ratssitzung am 24. September 2019 wählte der Rat Markus Meyer zum Ortsvorsteher für Praest. Der 1. stellvertretende Bürgermeister Herbert Ulrich (in Vertretung für den erkrankten Bürgermeister Peter Hinze) gratulierte als Erster. Auch wir als Emmericher CDU gratulieren herzlich und wünschen viel Freude bei der Arbeit für Praest und seine Bewohner!

Neue Mitte für Praest

CDU Praest beantragt Dorfentwicklungskonzept

Breite Zustimmung im Kirchenvorstand

Wie die NRZ berichtete nehmen die die Pläne für die „Neue Mitte Praest“ konkretere Formen an. So gibt es im Kirchenvorstand laut Bericht breite Zustimmung zu den Plänen. Bekanntlich soll das Jugendheim direkt neben der St. Johannes Baptist-Kirche aufgegeben und in die Kirchenräume integriert werden. Der Plan: auf der Fläche des jetzigen Jugendheimes soll ein neuer Kindergarten entstehen, denn der St. Johannes-Kindergarten muss ohnehin umfangreich saniert werden. Die Kirche soll so der Mittelpunkt des Gemeindelebens werden. Der direkt angeschlossene Neubau des Kindergartens ermöglicht eine optimale Verbindung

CDU fordert Dorfentwicklungskonzept für Praest. Landesförderung möglich
Weiter geht der Antrag der CDU Praest an den Rat der Stadt Emmerich. Die CDU beantragte die Erstellung eines Dorfentwicklungskonzeptes. Hierfür sollen im Haushalt 2020 Mittel bereitgestellt werden. Die Erarbeitung des Konzeptes biete die Möglichkeit, sich auf die Auswirkungen der Betuwe besser vorzubereiten und die Bevölkerung sowie die Kirche einzubeziehen. Im Konzept gehe es darum, städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten und infrastrukturelle Anpassungen auszuarbeiten, so die CDU. Das Konzept kann durch das Land NRW über das Programm „Dorferneuerung“ gefördert werden.

Das Programm „Dorferneuerung“ verfolgt die Ziele:

- die Schaffung von Orten und Gebäuden der Begegnung und des sozialen Austausches und damit die Stärkung des bürgerschaftlichen und ehrenamtlichen Engagements
- die Sicherung der Grundversorgung der lokalen Bevölkerung
- die Behebung städtebaulicher Missstände, die das Ortsbild beeinträchtigen
- und die Sicherung ortsprägender Bausubstanz als Ankerpunkt regionaler Identität.

Newsletter der CDU Emmerich am Rhein

Ausgabe 3/2019 – Seite 10

www.cdu-emmerich.de

www.facebook.com/CDUEmmerich

NEUE DOPPELSPITZE FÜR DIE INNENSTADT-CDU

Silke Jelinski und Christoph Byloos sind die neuen Sprecher für den Bereich Emmerich-Mitte

Unser Sprecherduo kümmert sich insbesondere um die Belange der Innenstadt sowie der Stadtteile Leegmeer und Speelberg.

Silke Jelinski ist als Sonderpädagogin an der Rhein- und Liebfrauengrundschule in Emmerich tätig und damit mitten im Geschehen der Stadt. Sie engagiert sich für die CDU im Sozialausschuss und in der Frauen Union (FU). Ihr liegen in Emmerich natürlich die Kinder, Bildung sowie Integration und der Umweltschutz am Herzen. Für die begeisterte Sportlerin sind besonders neue und gut ausgebaute Radwege in und um Emmerich ein wichtiges Zukunftsprojekt. Ihr Wunsch ist es, mehr starke Frauen für die Politik zu begeistern. „Anpacken und Mitmachen“ ist ihr Motto.

Christoph Byloos ist in Emmerich kein Unbekannter. Der Rettungsassistent, der in den Rettungswachen Emmerich und Rees arbeitet, fühlt sich in der CDU nach eigener Aussage „sauwohl“. Sein hauptsächliches Interessengebiet, die Stadtentwicklung, verfolgt er seit Jahren als sachkundiger Bürger der CDU im Ausschuss für Stadtentwicklung (ASE). Für ihn ist das einer der interessantesten Bereiche, da „hier die Musik spielt“, so Byloos.

ERIK ARNTZEN WEITERHIN VORSITZENDER IN HÜTHUM.

Die CDU gratuliert Erik Arntzen. Stefan Rouenhoff MdB sprach über Klimaschutz.

Eine gute Bilanz konnte Erik Arntzen zu seiner Wiederwahl aufweisen. Zu Beginn erinnerte Arntzen an Aktionen des vergangenen Jahres. Der Ortsverband habe sich dafür eingesetzt, dass viele Rad-, Wander- und Schulwege verbessert wurden. Dadurch seien einige Stellen für die Bürger sicherer geworden.

Beim Klimaschutz ist eine Doppelmoral erkennbar

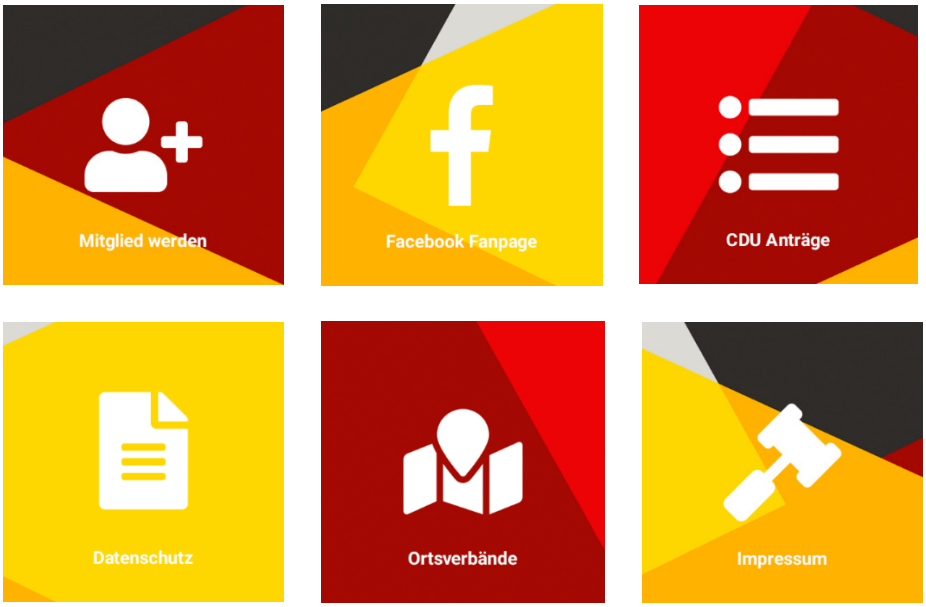
Die CDU lege großen Wert darauf, bei den angehenden klimafördernden Projekten auch an das Wohl der Bürger zu denken. Darunter versteht die Partei, den Menschen zuerst zuverlässige Alternativen zu bieten. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs stelle eine mögliche dar. Ein sehr breit diskutiertes Argument war die vorgeworfene Doppelmoral vieler Menschen im Zusammenhang mit der Klimapolitik. Es würden Forderungen gestellt, ohne eine hintergründige Bereitschaft, wirklich auf etwas zugunsten des Klimaschutzes verzichten zu wollen. „Wasch mir den Pelz, aber mach mich nicht nass“, beschrieb Rouenhoff eine Einstellung, in die die Politik niemals verfallen dürfe.

Terminankündigungen

- 25.01.2020 Mitgliederworkshop der CDU-Emmerich
- 30.01.2020 Neujahrsempfang der CDU-Emmerich mit Heimat- und Kommunalministerin Ina Scharrenbach
- 18.05.2020 Hüthumer CDU-Tag mit Staatssekretär Dr. Günter Krings MdB

Sie erhalten wie gewohnt zu allen Veranstaltungen jeweils separat eine Einladung.

Weitere Informationen



Angaben gemäß § 5 TMG für Inhalte der Partei CDU Stadtverband Emmerich am Rhein

Im Rahmen unseres Dienstes werden auch Links zu Internetinhalten anderer Anbieter bereitgestellt. Auf den Inhalt dieser Seiten haben wir keinen Einfluss; für den Inhalt ist ausschließlich der Betreiber der anderen Website verantwortlich. Trotz der Überprüfung der Inhalte im gesetzlich gebotenen Rahmen müssen wir daher jede Verantwortung für den Inhalt dieser Links bzw. der verlinkten Seite ablehnen.

Vorsitzender Bert Gricksch
Spillingscher Weg 50, 46446 Emmerich am Rhein
Telefon: 0172 2552125, E-Mail: bert@gricksch.net